



Schweizerische Faustballkommission (FAKO-CH)

Jahresbericht 2006



INHALT

- I. Präsidiales
 - 1. TRA-FAKO und Jahresbesuch Trägerverbände
 - 2. Fachverband Faustball „swiss faustball“
 - 3. Personelles
 - 4. Faustball Website www.faustball.ch
 - 5. Faustball Regionen und Zonen
 - 6. Öffentlichkeitsarbeit
 - 7. IFA International Fistball Association
 - 8. Nationale Meisterschaftsprogramme Feld'06 u. Halle'06/07
 - 9. Finanzielles

- II. Technisches
 - 1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2005/2006
 - 2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2006
 - 3. Internationaler Spielbetrieb
 - 4. Nationalmannschaften
 - 5. Schiedsrichterwesen
 - 6. Ausbildungswesen

- III. Schlussworte und Dank

I. Präsidiales

1. TRA-FAKO

1.1 Allgemeines

Der Vorsitz der TRA-FAKO oblag dem STV, geführt wurden die ordentlichen Sitzungen durch Kurt Egloff. Der Jahresbericht 2005 und die Rechnung inkl. Revisionsbericht 2005 der FAKO-CH wurden genehmigt. Zusätzlich fanden ausserordentliche Sitzung zur Sache Bildung eines Fachverbandes Faustball statt.

1.2 Jahresbesuch der Trägerverbände bei der FAKO-CH

Schon zum sechsten Mal lud die FAKO-CH die drei Trägerverbände und ihre Funktionäre inkl. den Präsidenten der regionalen FAKOs zum traditionellen Jahresbesuch ein. Diesmal fand das Jahrestreffen anlässlich der Damen-Faustball Weltmeisterschaft in Jona am Samstag, 29. Juli 2006 statt.

1.3 Rekursbehandlung

Rekurs des STV Ettenhausen wegen Bussenverfügung der FAKO-CH (HEKO) vom 18.11.2006 (Nichterfüllung des Trainerobligatoriums) behandelt und teilweise gutgeheissen.

2. Fachverband Faustball „swiss faustball“

Im letztjährigen Jahresbericht konnte verheissungsvoll über der Stand der Vorarbeiten zur Gründung eines Fachverbandes – bestehend aus lediglich den drei Mitgliedern Schweizerischer Turnverband, Sport Union Schweiz und Satus Schweiz (keine Einzelmitglieder aus den Faustballvereinen) berichtet werden. Sogar die TRA-FAKO hatte im November 2005 zu Handen der drei Turnverbände die Verbandsstatuten einstimmig verabschiedet. Die beiden Verbände Sport Union und Satus haben bei ihren Verbandsorgnen für die Verbandsgründung die Zustimmung eingeholt. Der Zentralvorstand des STV wollte das Geschäft der Verbandsleiterkonferenz VLK vom 22. April 2006 in Sursee vorlegen. Franco Giori konnte das Vorhaben an der VLK persönlich vortragen. Es haben bei 28 anwesenden Verbänden 14 für eine Weiterführung zusätzlicher Abklärungen betreffend einer Fachverbandsgründung, 5 dagegen und 8 enthalten, ausgesprochen. Es waren folgende Auflagen gestellt worden; die Finanzielle Beteiligung des STV im Verhältnis (= der STV hat die absolute Mehrheit der Stimmen) > Stimmrechtsverhältnis analog der finanziellen Beteiligung, die Organisation des Spielbetriebes bis zur 5. Liga, wie hoch sind künftig die Verwaltungskosten?, welchen Einfluss hat die Gründung des Faustballverbandes auf die Rechnungslegung?, Kommen weitere Verpflichtungen auf den Faustballverband gegenüber Swiss Olympic zu?

Alle diese Auflagen wurden durch die FAKO-CH geprüft und den Forderungen des STV erfüllt. Die SUS und der Satus sind gar bereit gewesen, ihr Stimmenanteil gegenüber heute, wo alle drei Verbände gleichviel Stimmrechtsanteile haben, auf den Anteil proportional dem Anteil der Finanzbeteiligung zu reduzieren. Also konnten alle Auflagen des STV erfüllt werden. Die TRA-FAKO stimmte denn auch den ergänzenden Auflagen und den angepassten Statuten zu.

Unverständnis und grosse Enttäuschung löste nach all den Verhandlungen und Arbeiten die Mitteilung des STV aus, welcher im Zentralvorstand ohne die von ihm in Auftrag gegebenen Auflagen zu prüfen schon am 7. Juli 2006 den Entscheid gefällt hat „Zitat“:

- Der STV kann die Argumente für die Gründung eines selbstständigen Faustballverbandes nicht teilen und beurteilt die erwarteten Vorteile einer Verbandsgründung nicht gleich wie die FAKO.
- Der STV wünscht sich grundsätzlich keine Abspaltung der schweizerischen Faustballkommission vom STV in eine selbstständige Organisation mit trotzdem bleibender Verpflichtung des STV. Dieser gefasste strategische Grundsatzentscheid gilt auch für andere Disziplinen im STV.

- Der STV empfiehlt deshalb an der VLK den Kantonalverbänden Nichteintreten auf das Anliegen. Der Entscheid liegt bei VLK resp. bei den Kantonalverbänden.

Der Zentralvorstand STV ist der Überzeugung, dass sich der Faustballsport in der Schweiz unter der jetzigen Trägerschaft gleich entwickeln kann und ist bestrebt, die FAKO auch in Zukunft im Rahmen der Möglichkeiten zu unterstützen. Dieser Entscheid hat insbesondere auch nichts zu tun mit der bisherigen Arbeit der FAKO.

Die Trägerverbände SATUS und SUS, sowie die FAKO-CH nehmen den Entscheid des STV zur Kenntnis und sind masslos enttäuscht über die Haltung des ZV STV. Nach einer 4 jährigen Vorbereitungsphase sollte alles vergebens gewesen sein. Für die FAKO-CH ist der Entscheid des ZV STV sicher ein grosser Motivationsverlust und für den Faustballsport eine verpasste Chance und Verhinderung einer vorausschauenden Förderung dieses Turnerspiels.



C:\Dokumente
und Einstellungen\

(Letzter Statuten-Entwurf ‚Swiss Faustball‘ vom 7.11.2005)

3. Personelles

3.1 Mutationen

Im Berichtsjahr konnte die Vakanz des Schiedsrichterschefs immer noch nicht besetzt werden. A.i. führte Josef Andolfatto TK-Präsident die Schiedsrichterkommission.

Richard Weisskopf, Mitglied der Damenkommission hat nach langjähriger Mitwirkung seine Aufgabenbereiche definitiv an **Karin Steinegger, Freienbach** und **Corinne Kilchenmann, Bäch** übergeben.

Sarah Rüege, Wigoltingen wurde durch die FAKO-CH am 24.03.2006 als Co-Trainerin der weiblichen Jugend gewählt.

Adrian Schär, Winterthur wurde durch die FAKO-CH am 10.05.2006 als Co-Trainer der Junioren gewählt.

Weiterhin vakant sind Chargen in der Administration bzw. Sekretariat.

Die FAKO-CH hat auf Anregung einzelner Faustballinteressierter die Bildung einer Sponsoringkommission beraten und für 2007 in Aussicht gestellt.

3.2 Kommissionen

3.2.1 FAKO-CH

Präsident	Franco Giori	STV
Öffentlichkeitsarbeit	vakant	
Finanzen	Lorenz Lipp	Sport Union
Spielbetrieb Herren	Hans Hofer	STV
Spielbetrieb Damen	Robert Schillig	SATUS
Spielbetrieb Nachwuchs	Emil Tobler	SATUS
Schiedsrichterwesen	vakant	
Nationalmannschaften	Josef Andolfatto	STV
Ausbildungswesen	Hanspeter Erni	STV

3.2.2 Medien- und Marketingkommission (MMKO)

Vorsitz	vakant (ai Franco Giori)
Medienchef	Wolfgang Rytz
Redaktion Meistersch.programm	Hans Hofer
Teletext	Armin Brack
Merchandising	Beat Ernst

3.2.3 Herren-Kommission (HEKO)

Vorsitz	Hans Hofer
Seniorenmeisterschaft	Werner Hochuli

3.2.4 1.Liga-Kommission (LIKO)

Vorsitz	Rolf Weigle
Mitglieder	4 Zonenpräsidenten

3.2.5 Damen-Kommission (DAKO)

Vorsitz	Robert Schillig
Mitglieder	Richard Weisskopf Corinne Kilchenmann Karin Steinegger



Nach 17-jähriger Tätigkeit in der Damenkommission der Fako Schweiz ist Richard Weisskopf an der Info-Tagung in Winterthur verabschiedet worden. "Ein beispielhafter Funktionär", lobte Fako-Präsident Franco Giori.

Damen-Kommissionspräsident Röbi Schillig (rechts) bedankt sich bei Richard Weisskopf für dessen 17-jährigen unermüdlichen Einsatz. (Foto: wr)

Während 17 Jahren hat Richard Weisskopf in unermüdlicher Manier den Meisterschaftsbetrieb im Schweizer Damenfaustball betreut. Er bewältigte dabei auch den Einstieg ins PC-Zeitalter. Seit 2001 bewältigte er die Aufgaben der Damenkommission (Dako) mit Unterstützung von Robert Schillig im Alleingang. Seit einem Jahr unterstützen jetzt Karin Steinegger und Corinne Kilchenmann die Dako. Damit sah der Muttenser die Zeit reif, seinen lange gehegten Rücktrittswunsch umzusetzen.

An der Info-Tagung in Winterthur verlieh Röbi Schillig dem Baselbieter verdienterweise die Fako-Ehrendnadel. Präsident Franco Giori verabschiedete Richi Weisskopf mit dem Hinweis, er bleibe an den Damenrunden weiterhin ein gern gesehener Gast. (wr)

3.2.6 Cup-Kommission (CUPKO)

Vorsitz	Harry Gyr
Mitglieder	Hans Hofer

3.2.7 Nationalmannschafts-Kommission (NAKO)

Vorsitz	Josef Andolfatto
Trainer Herren	Marcel Cathomas
Trainer Damen	Felix Frischknecht
Trainer Junioren	Fredy Signer
Trainer männl. Jugend	Hanspeter Brigger
Trainer weibl. Jugend	Adrian König



Sechs Wochen nach der Weltmeisterschaft im Damenfaustball in Jona haben die beiden Schweizer Nationaltrainer Felix Frischknecht (Nussbaumen) und Guido Dalle Vedove (Herisau) ihren Rücktritt eingereicht.

Felix Frischknecht (links) und Guido Dalle Vedove. (Foto: wr)

Frischknecht und Dalle Vedove begründen diesen Schritt mit dem unbefriedigenden 4. WM-Rang in Jona. Die Schweiz verfehlte als Titelverteidiger die zum Ziel gesetzte Finalqualifikation und anschliessend auch die Bronzemedaille.

Das Schweizer Damen-Nationalkader hatte sich im Vorfeld so intensiv wie noch nie auf eine Weltmeisterschaft vorbereitet. Vor überraschend grosser Zuschauerkulisse scheiterte das Team aber an den eigenen Erwartungen und am Druck von aussen. Die beiden Trainer fühlen sich für den „Misserfolg“, wie sie den 4. Platz im Rücktrittsschreiben selber bezeichnen, mitverantwortlich und ziehen deshalb die Konsequenzen.

3.2.8 Ausbildungskommission (AUKO)

Vorsitz	Hanspeter Erni
Kursleiter	Erwin Mettler
Klassenlehrer	Hanspeter Brigger
	Adrian König
	Pascal Barriere
	Thomas Ramel
	Oliver Lang

3.2.9 Schiedsrichterkommission (SCHIKO)

Vorsitz	vakant (ai Josef Andolfatto)
Mitglieder	Fritz von Aesch
	Jeannette Schärer

3.2.10 Jugendkommission (JUKO)

Vorsitz	Emil Tobler
Mitglieder	4 Zonen-Jugendchefs

4. Faustball Website www.fauball.ch

Die Website www.fauball.ch wurde durch Wolfgang Rytz Medienchef und Josef Andolfatto TK-Präsident jederzeit aktuell betreut. Die Website ist das offizielle Kommunikationsorgan der FAKO-CH und wird von allen aktiven Faustbatterinnen und Faustballern kontaktiert. Sie enthält alle für den schweizerischen und internationalen Faustballsport erforderlichen Dokumente und liefert ständig die aktuellen nationalen und internationalen Ergebnisse.

Die Website der FAKO-CH als offizielles Verbandsorgan ist heute das A und O für jeden Faustballer und jede Faustballerin! In der Website können sich alle Schweizer Faustballvereine registrieren, sie ist mit allen Regionen, Zonen, den drei Turnverbänden sowie mit der International Fistball Association (IFA) www.ifa-fistball.com und dadurch allen Faustballnationen der Welt verlinkt.

5. Faustball Regionen und Zonen

Die alljährliche und offizielle FAKO-CH Info-Tagung mit den Präsidenten und Vertretern der Regionen und Zonen fand am 4. März 2006 in Olten (Hotel Arte) statt. Die Informationen überfolgende Themen waren Inhalt der Tagung:

- Mitteilungen:
- Verhandlungen mit den Trägerverbänden (Fachverband, Dreijahresbudget, usw.)
- Informationen vom IFA-Kongress (IFA-Euro-Förderaktion, uam.)
- Personelles
- Öffentlichkeitsarbeit, Teletext, Website
- Termine 2006/2007 und internationale Wettkämpfe 2006-2008
- Spielregel-, Modus-, und Weisungsänderungen
- Nationaler Spielbetrieb
- Ausbildung, Lehrwesen, Leiter- und Kurswesen
- Anliegen der Regionen und Zonen

6. Öffentlichkeitsarbeit

6.1 Drei Turnzeitungen – offizielle Printorgane von Faustball Schweiz

Die Turnzeitungen der Trägerverbände wurden vom Medienchef laufend mit Berichten und Fotos bedient. Alle Turnverbände bieten für die meisten Faustballergebnisse und News während dem ganzen Jahr eine ideale Plattform um auch Nichtfaustballer oder nicht aktive Faustballer und Faustballerinnen zu erreichen. Die Faustballbelange wurden in allen drei Turnzeitungen sehr gut aufgenommen und mit Bild veröffentlicht.

6.2 Teletext SFDRS 2, Seite 417

Teletextbearbeiter Armin Brack, Zeglingen hat auch im Jahre 2006 den Teletext-Resultat- und Infoservice ausgezeichnet und zeitlich topaktuell gewährleistet. Nach wie vor ist der Teletext nebst dem sicherlich noch weit mehr genutzten Internet sehr gefragt, vor allem die ältere Generation Faustballer sind die grosse Anzahl Nutzer des Teletextservices.

6.3 Swiss Faustball Online-Shop

Im Jahre 2006 war der Online-Faustball-Shop erstmals ein ganzes Jahr verfügbar. Es wurden insgesamt 15 diverse Artikel wie Werbematerial, Lehrmittel und Reglemente angeboten. Bezogen wurden;

Geschichte des Faustballs 3, Faustball: Spielend lernen 3, Faustballtests (Stufen 1-6) 2, Mini-Faustball 1, Aufkleber 7, Auto-Wimpel 16, Schlüsselanhänger 8, Spielregeln 8, Faustball ins Augegefasst 31.

6.4 Bericht Medienchef

- Die Hallensaison 2005/06 und die Feldsaison 2006 sind aus Sicht des Medienchefs ziemlich reibungslos verlaufen. Die Resultatmeldungen erfolgten fast ausnahmslos innert nützlicher Frist. Die Medienresonanz blieb im üblichen Rahmen.
- Zur Medientätigkeit:
 - Internetbetreuung mit ca. 200 aktuellen News
 - Versand von 50 Medienbulletins (Verteiler mit 110 Adressen)
 - Redaktion von Vereinsspielberichten
 - allgemeine Web-Redaktion
 - Unterstützung des Medienchefs der Damen-WM
- Unsere Chance liegt weiterhin bei den regional abgestützten Medien. Diese müssen von den Vereinen regelmässig und zuverlässig mit Berichten und Bildern beliefert werden. Der Medienchef der Fako Schweiz stellt „nur“ die Basisabdeckung sicher.

7. IFA International Fistball Association

7.1 IFA Präsidium

Seitens der FAKO-CH sind im Präsidium der IFA haben Josef Andolfatto (Präsident Techn. Kommission) und Franco Giori (Vizepräsident Finanzen) vertreten.

7.2 IFA Euro-Förderaktion

Die FAKO-CH hat mit Unterstützung der regionalen FAKOs sämtliche meisterschaftsspielenden Vereine bzw. Mannschaften aufgerufen sich an der 2. freiwilligen €-Förderaktion der IFA zu beteiligen. Gesamthaft haben Schweizer Vereine zwischen 2004 und 2006 insgesamt CHF 5'127.00 einbezahlt welche die FAKO-CH an die IFA überweisen konnte.

8. Nationale Meisterschaftsprogramme Feld 2006 und Halle 2006/07

**„Gute Gründe für ein zukunftsweisendes Faustballjahr 2006“
und
„Engagement für den Faustballsport lohnt sich in jedem Fall“**

Diese beiden Titel waren die einleitenden Worte des FAKO-CH Präsidenten zu dem in vierter Auflage herausgegebenen Feld-Meisterschaftsprogramms und dem in dritter Auflage herausgegebenen Hallen-Meisterschaftsprogramms. Die Redaktion und Herausgabe lag wiederum in den Händen von HEKO-Chef Hans Hofer, Tecknau. Die Meisterschaftsprogrammhäfte Feld und Halle sind weit mehr als Spielpläne und Mannschaftsverzeichnisse, die Programmhefte enthalten zusätzlich interessante Informationen über den Faustballsport, die nationalen und internationalen Termine im laufenden und kommenden Jahr – die Programmhefte sind repräsentieren gleichzeitig das vielfältige Wirken der FAKO-CH und sind „Visitenkarten des Schweizer Faustballsports“. Die Programmhefte sind ebenfalls im Faustball-Shop erhältlich und in der Website unter www.faustball.ch abrufbar.

9. Finanzen

9.1 Bilanz und Erfolgsrechnung zu Handen der Trägerverbände



C:\Dokumente
und Einstellungen\

Bilanz



C:\Dokumente
und Einstellungen\

Jahresrechnung

9.2 CFFN als treuer Unterstützer und Mitfinanzierer der Nationalteams

Im Jahre 2006 durfte die FAKO-CH vom Club Freunde der Nationalmannschaften einmal mehr den ansehnlichen Unterstützungsbeitrag von gesamthaft CHF 18'000.-- zu Gunsten der Nationalmannschaften in Empfang nehmen. Diese Gelder wurden schwergewichtig für die Vorbereitungen unseres Damenkaders auf die Weltmeisterschaft eingesetzt.

CFFN: Die grosse Stütze für den Schweizer Faustball

Der "Club Freunde der Faustball-Nationalmannschaften" (CFFN) ist weit mehr als eine Institution, die den Schweizer Faustballsport und insbesondere die Schweizerische Faustballkommission (Fako Schweiz) finanziell unterstützt. Dies kam beim Apéro im Rahmen der Damen-Weltmeisterschaft in Jona deutlich zum Ausdruck.



Die Europameister beim CFFN-Empfang in Jona: (von links) Manuel Sieber, Masseur Hansueli Rüfenacht, CFFN-Präsident Roman Mattle, Delegationschef Ueli Frischknecht, Trainer Joachim Bork, Fako-Präsident Franco Giori, Marcel Eicher, Philipp Hugentobler, Marcel Stoffel, Trainer Marcel Cathomas, Dominik Gugerli, Stefan Hutter und Mario Studer. (Foto: wr)

Roman Mattle ist die treibende Kraft des CFFN. Auch an der Damen-Weltmeisterschaft ist der nimmermüde Präsident unermüdlich am Werben für den Club. Bereits hat er wieder mehr als ein Dutzend neue Mitglieder in die über 250-köpfige Faustballfamilie integriert. Im Jahresprogramm figurieren nebst Reisen an internationale Faustballwettkämpfe diverse andere Anlässe und Veranstaltungen. So nimmt der CFFN auch verschiedentlich an aktiven Turnieren teil. "Jeder Mitglied ist ein wichtiger Teil der Faustballfamilie", lautet das Credo von Mattle.

Wie Giori beim CFFN-Apéro verriet, trägt der Club rund zehn Prozent des Fako-Jahresbudgets. Doch die Unterstützung geht weit über den materiellen Bereich hinaus. "Der ideelle und moralische Support ist eben so wichtig", betonte Giori.

CFFN als WM-Stimmungsmacher

So sorgt der CFFN auch aktuell an der Damen-Weltmeisterschaft in Jona für eine stimmungsvolle Kulisse insbesondere bei Spielen mit den Schweizer Faustballerinnen. Nebst rotweisser Bekleidung und Fahnen gehören natürlich auch die typisch schweizerischen Kuhlocken dazu.

Die Nationalspieler bedankten sich im Rahmen des CFFN-Apéros mit einer starken Präsenz. So waren vom neuen Europameisterteam fast alle Spieler und die beiden Trainer Marcel Cathomas und Joachim Bork sowie Masseur Hansueli Rüfenacht anwesend. Das Damenteam beehrte den CFFN-Apéro gar mit einem Besuch der gesamten Delegation. (wr)



Roman Mattle (rechts) gratulierte dem Captain der Europameister-Mannschaft, Stefan Hutter, und überreichte ihm zugunsten des Teams einen grosszügig dotierten Scheck. (Foto: wr)

9.3 JUST Fa. Ulrich Jüsterich AG, Walzenhausen - Leading Partner des Damen Nationalteams

Für die Jahre 2005 bis 2007 konnte die FAKO-CH eine Leading-Partnerschaft mit der Firma Ulrich Jüsterich AG Walzenhausen abschliessen. Gerade im Hinblick auf die 2006 in Jona/Schweiz stattfindenden Damen-Weltmeisterschaften war dieses Sponsoring-Engagement äusserst wertvoll. Für das Jahr 2005 wurden CHF 7'500.00, für das Jahr 2006 CHF 5'000.00 und für 2007 eine Option von CHF 3'000.00 bezahlt bzw. Letztere in Aussicht gestellt. Als einzige Gegenleistung trug das Damen-Nationalteam bei all ihren Auftritten JUST-Trikotwerbung. Dazu stellte die FAKO-CH jeweils eine Werbeseite in den Meisterschaftsprogrammen zur Verfügung. Ebenso wurde ein Werbebanner auf die Website aufgenommen.

9.4 Zusatzaktion „Damen WM Dusch von JUST“



Eine erstmalige und sicherlich ungewöhnliche Idee und Aktion erfolgte im Hinblick auf die Damen-WM. Der offizielle Leading-Partner der Damen Nationalmannschaft, die Firma Jüstrich AG stellte der FAKO-CH rund 2'000 ein Duschmittelprodukt „Natural Shower Meeresalge, Isländisch Moos“ mit einer Damenteam- WM-Etikette kostenlos zum Verkauf zur Verfügung. Die Auflage des Duschprodukts pro Exemplar zum ordentlichen Verkaufspreis von CHF 19.90 zu verkaufen. Die Aktion und die Mitwirkung wurde anlässlich der Frühjahrs-Info-Tagung bei den Vereinen propagiert. Leider konnte die Auslieferung erst 33 Tage vor der Damen-WM erfolgen. Sehr unterschiedlich haben sich die Vereine beteiligt, ein Teil liess sich trotz der kurzen Dauer bis zur WM und der Sommerferienzeit einiges einfallen und verkaufte alle und vereinzelte sogar noch mehr als die jedem Verein pro Mannschaft zugestellten 40 Ex. Der Duschmittel. Ein anderer Teil verkaufte zwischen 20-30 Expl., andere vereinzelte Vereine überhaupt kein einziges Duschmittel. Drei Monate nach der WM wurde die Aktion angeschlossen. Den Vereinen die Dusch verkauft haben wurde die nicht verkauften Duschmittel gratis überlassen. Insgesamt brachte die Aktion dennoch die stattliche Summe von rund CHF 9'000.00 zusammen. Ein willkommener Zustupf um die doch intensiven Vorbereitungsaktivitäten des Damen-Nationalteams zu bezahlen.

9.5 Swiss Olympic Beitrag

Von Swiss Olympic konnte im Jahre 2006 zum dritten Mal der ganze ordentliche Beitrag (in den Vorjahren nur ein Teil der Gesamtsumme) in der Höhe von CHF 15'000.-- vereinnahmt werden.

II. Technisches

1. Nationaler Spielbetrieb Halle 2005/2006

1. Herren

1.1 NL A (32. Meisterschaft)

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1. Faustball Widnau (SUS) | Hallen-Meister 2005/06 |
| 2. STV Oberentfelden | Verlierer Playoff-Final |
| 3. STV Schwellbrunn | |
| 4. FG Rickenbach-Wilen (STV) | |
| 5. STV Affoltern am Albis | |
| 6. FBS Schlieren (STV) | Absteiger |

1.2 NL B (32. Meisterschaft)

- | | |
|----------------------------------|----------------------|
| 1. FBV Ettenhausen (STV) | Aufsteiger in NL/A |
| 2. STV Schlossrued | |
| 3. TV Olten (STV) | |
| 4. TSV Faustball Deitingen (SUS) | |
| 5. TSV Jona (SUS) | |
| 6. SVD Diepoldsau (SUS) | Verbleibt in der NLB |
| 7. FB Elgg (STV) | Verbleibt in der NLB |
| 8. FB Neuendorf (SUS) | Absteiger |

1.2. Damen

1.2.1 NL A (16. Meisterschaft)

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| 1. FBS Schlieren 1 | Hallen-Meister 2006 |
| 2. STV Wigoltingen 1 | |
| 3. FBV Ettenhausen 1 | |
| 4. FB Wallisellen 1 | |
| 5. TSV Jona 1 | |
| 6. FBR Embrach 1 | |
| 7. FBT Amsteg 1 | |
| 8. FG Rickenbach-Wilen 1 | Abstieg |

1.2.2 NL B (16. Meisterschaft)

- | | |
|----------------------|----------|
| 1. STV Vordemwald 1 | Aufstieg |
| 2. STV Oberentfelden | |
| 3. TS Schwarzach (A) | |
| 4. FB Embrach 2 | |
| 5. TSV Jona 2 | |
| 6. BSV Ohringen | |
| 7. FBR Bäretswil | |
| 8. TV Rebstein 1 | Abstieg |
| 9. FBS Schlieren 2 | Abstieg |

1.3 Statistik Gesamtschweiz Halle 2005/2006



C:\Dokumente
und Einstellungen\

2. Nationaler Spielbetrieb Feld 2006

1. Herren

1.1 NL A (41. Meisterschaft)

1. Faustball Widnau	Schweizer Meister 2006
2. STV Oberentfelden	Sieger Finalspiel
3. TSV Jona	Verlierer Finalspiel
4. STV Schwellbrunn	Sieger Spiel um Bronze
5. STV Elgg	Verlierer Spiel um Bronze
6. FBS Schlieren	
7. FG Rickenbach-Wilen	
8. FBV Ettenhausen	Verbleibt in der NL A
	Sieger Playoff Auf-/Abstieg
9. STV Affoltern a. Albis	Absteiger

1.2 NL B (36. Meisterschaft) Ostgruppe

1. STV Affoltern a. Albis 2	Absteiger
2. SVD Diepoldsau	
3. STV Affeltrangen	
4. Faustball Widnau 2	
5. TSV Jona 2	
6. STV Rickenbach-Wilen 2	
7. TSV Waldkirch	
8. FG St. Otmar-Oberbüren	Absteiger
9. STV Ermatingen	Absteiger

Westgruppe

1. TSV Faustball Deitingen	Aufsteiger NLA
2. FB Neuendorf	
3. STV Schlossrued	
4. FBT Amsteg	
5. TV Olten	
6. FBR Kirchberg	
7. STV Kriens	
8. MR Tecknau	Verbleibt in NLB
9. STV Vordemwald	Abstieg

2.2 Damen

2.2.1 NL A (19. Meisterschaft)

1. FB Embrach 1	Schweizer Meister 2006
2. FBS Schlieren 1	
3. FBT Amsteg	
4. STV Wigoltingen	
5. TS Schwarzach (A)	
6. TSV Jona 1	
7. FBV Ettenhausen 1	Abstieg
8. STV Vordemwald 1	Abstieg

2.2.2 NL B (19. Meisterschaft)

1. FB Wallisellen 1	Aufstieg
2. FG Rickenbach-Wilen 1	
3. FBR Kirchberg	
4. BSV Ohringen	
5. FB Montlingen	
6. FBV Ettenhausen 1	
7. TSV Jona 2	Abstieg
8. FBS Schlieren 2	Abstieg

2.3 Nachwuchs

2.3.1 Jugend

Männl. Jugend U18 (23. Meisterschaft)

1. TSV Jona
2. FB Elgg
3. SVD Diepoldsau
4. STV Oberwinterthur
5. FBT Flums
6. STV Vordemwald
7. STV Ettenhausen
8. STV Ermatingen
9. STV Schlieren
10. MR Tecknau

Weibl. Jugend U18 (14. Meisterschaft)

1. FB Embrach
2. TSV Jona
3. STV Ettenhausen
4. FB Montlingen
5. FB Wallisellen
6. STV Mettmenstetten
7. TV Kleinhünigen

2.3.2 Schüler

Schüler U15 (19. Meisterschaft)

1. SVD Diepoldsau
2. STV Vordemwald
3. TSV Jona
4. STV Ermatingen
5. STV Oberwinterthur
6. FG Rickenbach-Wilen
7. STV Schlieren
8. FB Neuendorf
9. STV Staffelbach
10. STV Ettenhausen

Schülerinnen U15 (10. Meisterschaft)

1. TSV Jona
2. STV Ettenhausen
3. STV Vordemwald
4. FB Wallisellen
5. STV Ermatingen
6. STV Weggis
7. TSV Deitingen
8. STV Mettmenstetten

2.3.3 Mini U12 (16. Meisterschaft)

1. JFB Widnau
2. TSV Jona
3. STV Schwellbrunn
4. FB Elgg
5. STV Rüti
6. STV Ettenhausen
7. FBT Alpnach
8. FB Neuendorf
9. SVD Diepoldsau
10. Audacia Hochdorf

2.3.4 Spieltag für regionale Auswahlmannschaften

Männl. Jugend U14

1. Zürich/SH
2. St. Gallen/App.
3. Aargau
4. Thurgau
5. Westschweiz
6. Innerschweiz

Männl. Jugend U16

1. St. Gallen/App.
2. Thurgau
3. ZH/SH
4. Aargau
5. Westschweiz
6. Innerschweiz

Männl. Jugend U18

1. Zürich/SH
2. Thurgau
3. St. Gallen/App.
4. Westschweiz

2.4 Senioren

2.4.1 Senioren (16. Meisterschaft)

1. FB Neuendorf
2. STV Affoltern a. Albis
3. TSV Jona
4. TSV 2001 Rotkreuz
5. TSV Hinterforst
6. FB Elgg
7. STV Eien-Kleindöttingen
8. MR Erlinsbach
9. MR Münchwilen
10. MR Eschenz
11. SATUS Roggwil

Schweizer Seniorenmeister 2006

2.5 Schweizer Cup Herren (19. Austragung)

Faustball Widnau

Cupsieger 2006

(Cupfinal 23. September in Vordemwald: Faustball Widnau/NLA : FB Embrach/1. Liga)

2.6 Statistik Gesamtschweiz Feld 2006



C:\Dokumente
und Einstellungen\

3. Internationaler Spielbetrieb

3.1. Nationalmannschaften

15. Europameisterschaft Herren, A

1. Schweiz
2. Österreich
3. Deutschland
4. Dänemark
5. Italien

4. Weltmeisterschaft Damen, CH

1. Deutschland
2. Brasilien
3. Österreich
4. Schweiz
5. Namibia
6. Italien
7. Argentinien
8. Chile
9. Japan

7. Europameisterschaft Junioren, D

1. Deutschland
2. Schweiz
3. Italien
4. Österreich

7. Europameisterschaft männl. Jugend, A

1. Deutschland
2. Österreich
3. Schweiz

6. Europameisterschaft weibl. Jugend, A

1. Österreich
2. Deutschland
3. Schweiz

3.2. Vereinsmannschaften

21. Hallen-Europapokal Herren, CH

1. KTV Widnau, CH
2. TV Westfalia Hamm, D
3. TV Brettorf, D
4. TUS Kremsmünster, A

12. Hallen-Europapokal Damen

ausgefallen, da in D kein Ausrichter gefunden

42. Europapokal Herren, CH

1. FG Grieskirchen, A
2. KTV Widnau, CH
3. TV Westfalia Hamm, D
4. Union Freistadt, A

14. Europapokal Damen, D

1. TV Schneverdingen, D
2. Ahlhorner SV, D
3. USV Raika Zwettl, A
4. TV Voerde, D
5. TV 1846 Bretten, D
6. STV Schlieren, CH
7. TV Arnreit, A
8. STV Ettenhausen, CH

16. IFA-Pokal Herren, D

1. TUS Kremsmünster, A
2. TV Martin Neusiedl, A
3. ASKÖ Linz-Urfahr, A
4. Offenburger FG, D
5. SpVgg Weil der Stadt, D
6. STV Rickenbach-Wilen, CH
7. STV Oberentfelden, CH
8. Askö Linz-Steg, A

4. Nationalmannschaften

4.1 Kader

- Herren: 14 Spieler
- Damen: 12 Spielerinnen
- Junioren: 12 Spieler
- Männliche Jugend: 16 Spieler
- Weibliche Jugend: 12 Spielerinnen

4.2 Zusammenzüge

- Herren: 6 Zusammenzüge (27./28.4., 28.-30.4., 24.5., 2./3.6., 9.6., 14.-16.6.)
- Damen: 6 Zusammenzüge (25.5., 3./4.6., 24./25.6., 1./2.7., 15./16.7., 22.-24.7.)
- Junioren: 5 Zusammenzüge (3./4.6., 18.6., 1.7., 12./13.8., 15.8.)
- Männl. Jugend: 4 Zusammenzüge (23.4., 18.6., 1.7., 9.7.)
- Weibl. Jugend: 4 Zusammenzüge (25.5., 2./3.6., 25.6., 7.7.)

4.3 Wettbewerbe

Freundschafts-Länderspiele Herren

- Datum: 29. April
- Ort: Hannover, D
- Resultate: Schweiz - Deutschland 2 : 0 (20:13/20:15)
- Spieler: Schreiber, Hugentobler, Hutter, Gugerli, Studer, Eicher, Sieber, Frischknecht U.

- Datum: 11. August
- Ort: Widnau
- Resultate: Schweiz - Deutschland 2 : 0 (124:22/20:17)
- Spieler: Schreiber, Gugerli, Hutter, Sieber, Stoffel

15. Europameisterschafts Herren

- Datum: 21.-23. Juli
- Ort: Linz, A
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Deutschland 2 : 1 (20:18/17:20/20:14)
 - Schweiz - Österreich 1 : 2 (14:20/20:17/9:20)
 - ½-Final
 - Schweiz - Deutschland 2 : 1 (16:20/20:14/25:23)
 - Final
 - Schweiz - Österreich 3 : 1 (24:22/14:20/20:17/20:16)
- Spieler: C. Schreiber (KTV Widnau), M. Eicher (STV Rickenbach-Wilen), M. Sieber (KTV Widnau), Ph. Hugentobler (STV Elgg), M. Studer (TSV Jona), D. Gugerli (STV Oberentfelden), St. Hutter (KTV Widnau), , M. Stoffel (KTV Widnau)

- Betreuer: M. Cathomas (Trainer), J. Bork (Co-Trainer), H.U. Rüfenacht (Masseur)

4. Weltmeisterschaft Damen

- Datum: 27.-30. Juli
- Ort: Jona, CH
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Japan 2 : 0 (20:9/20:6)
 - Schweiz - Namibia 2 : 0 (20:16/20:3)
 - Schweiz - Argentinien 2 : 0 (20:13/20:7)
 - Schweiz - Österreich 2 : 0 (20:14/20:5)
 - ½-Final.
 - Schweiz - Brasilien 1 : 2 (20:18/11:20/11:20)
 - Platz 3/4
 - Schweiz - Österreich 0 : 2 (15:20/7:20)
- Spielerinnen: S. Keller (STV Schlieren), I. Schönenberger (STV Embrach), S. Estermann (STV Schlieren), B. Wismer (STV Ettenhausen), N. Münzing (TSV Jona), M. Thalmann (STV R), N. Schneider (STV Embrach), J. Jung (STV Ettenhausen), M. Rüegge (STV Wigoltingen), M. Walker (STV Amsteg)
- Betreuer: F. Frischknecht (Trainer), G. Dalle Vedove (Co-Trainer)

4. Europameisterschaft Junioren

- Datum: 19./20. August
- Ort: Unterhaugstett, D
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Italien 3 : 2 (23:11/6:11/11:8/11:9/13:11)
 - Schweiz - Österreich 3 : 1 (11:7/8:11/11:6/11:9)
 - Schweiz - Deutschland 1 : 3 (9:11/13:12/8:11/6:11)
 - ½-Final
 - Schweiz - Österreich 3 : 0 (11:9/11:8/11:3)
 - Final
 - Schweiz - Deutschland 0 : 4 (6:11/6:11/8:11/9:11)
- Spieler: M. Baumann (TSV Jona), D. Berger (STV Schwellbrunn), M. Berger (STV Schwellbrunn), Th. Gysin (TV Olten), C. Jäger (TSV Jona), R. Lässer (SVD Diepoldsau), M. Hüttig (KTV Widnau), P. Hunkeler (STV Oberentfelden)
- Betreuer: F. Signer, A. Schär

2. Weltmeisterschaft Männl. Jugend

- Datum: 4.-7. Januar
- Ort: Llanquihue, RCH
- Resultate:
 - Vorrunde.
 - Schweiz - Namibia 2 : 0 (15:6/15:7)
 - Schweiz - Italien 2 : 0 (16:14/15:3)
 - Schweiz - Brasilien 1 : 2 (7:15/15:9/16:18)
 - Schweiz - Chile 2 : 0 (16:14/15:10)
 - Schweiz - Österreich 0 : 2 (16:18/10:15)
 - Schweiz - Deutschland 1 : 2 (15:13/15:17/12:15)
 - Schweiz - Argentinien 2 : 1 (12:15/15:9/15:10)
 - Platz 3/4
 - Schweiz - Österreich wegen schlechter Witterung nicht ausgespielt

- **Spieler:** L. Lässer (SVD Diepoldsau), O. Hodel (STV Oberentfelden), F. Zahner (TSV Jona), R. Galli (TSV Deitingen), M. Kohler (TSV Jona), R. Nyffenegger (FBR Kirchberg), D. Bächlin (FB Elgg), D. Berger (STV Schwellbrunn), M. Baumann (TSV Jona), F. Kunz (TSV Jona)
- **Betreuer:** H.P. Brigger (Trainer), R. Meyerhans (Co-Trainer)

7. Europameisterschaft Männl. Jugend

- **Datum:** 15./16. Juli
- **Ort:** Grieskirchen, A
- **Resultate:**

Vorrde.

Schweiz	-	Deutschland	3 : 2	(11:6/6:11/11:5/3:11/11:8)
Schweiz	-	Österreich	0 : 3	(8:11/5:11/6:11)

Qual.rde.

Schweiz	-	Österreich	2 : 3	(11:6/8:11/5:11/11:8/7:11)
---------	---	------------	-------	----------------------------
- **Spieler:** L. Lässer (SVD Diepoldsau), Ch. Lässer (SVD Diepoldsau), F. Zahner (TSV Jona), M. Kohler (TSV Jona), U. Rebsamen (FB Elgg), F. Marty (FBT Flums), Th. Schmid (FB Elgg), M. Dünner (STV Wigoltingen)
- **Betreuer:** H.P. Brigger (Trainer), R. Meyerhans (Co-Trainer)

2. Weltmeisterschaft Weibl. Jugend

- **Datum:** 4.-7. Januar
- **Ort:** Llanquihue, RCH
- **Resultate:**

Vorrde.

Schweiz	-	Chile	2 : 0	(15:5/15:8)
Schweiz	-	Argentinien	2 : 0	(15:8/15:4)
Schweiz	-	Italien	2 : 0	(15:10/15:9)
Schweiz	-	Österreich	2 : 1	(10:15/15:12/15:10)
Schweiz	-	Brasilien	2 : 1	(15:12/13:15/15:11)
Schweiz	-	Deutschland	2 : 0	(15:11/15:10)

Final

Schweiz	-	Deutschland	0 : 2	(14:20/17:20)
---------	---	-------------	-------	---------------
- **Spielerinnen:** M. Rüegge (STV Wigoltingen), A. Gerber (STV Vordemwald), R. Schreiber (SVD Diepoldsau), N. Berchtold (TSV Jona), D. Späni (TSV Jona), K. Tiefenauer (STV Wigoltingen), N. Kämpf (FBR Kirchberg), C. Hägi (STV Embrach), E.-M. Lässer (SVD Diepoldsau)
- **Betreuer:** A. König (Trainer), U. Hugentobler (Co-Trainer)

6. Europameisterschaft Weibl. Jugend

- **Datum:** 15./16. Juli
- **Ort:** Grieskirchen, A
- **Resultate:**

Vorrde.

Schweiz	-	Deutschland	0 : 3	(5:11/11:13/6:11)
Schweiz	-	Österreich	0 : 3	(8:11/9:11/7:11)

Qual.rde.

Schweiz	-	Deutschland	0 : 3	(5:11/9:11/6:11)
---------	---	-------------	-------	------------------
- **Spielerinnen:** K. Aubry (STV Ettenhausen), T. Baumann (TSV Jona), N. Berchtold (TSV Jona), A. Gerber (STV Vordemwald), N. Graf (STV Embrach), N. Kämpf (FBR Kirchberg), R. Schreiber (STV Rickenbach-Wilen), E.-M. Lässer (SVD Diepoldsau), D. Späni (TSV Jona), C. Traxler (STV Embrach)
- **Betreuer:** A. König (Trainer), S. Rüegge (Co-Trainerin)

4.4 Diverses/Bemerkungen

- Teilnahme des Jugendkaders (10 Spieler/10 Spielerinnen/3 Betreuer) am IFA-Jugendlager in Grieskirchen (17.-22. Juli)
- Teilnahme von 15 Kaderspielern männl. Jugend am 3T-Talent-Treff in Tenero (22.-27. Mai)
- Grosszügige Unterstützung der Kader durch den Club Freunde der Faustball-Nationalmannschaften (CFFN)

5. Schiedsrichterwesen

5.1 Halle 2005/2006

Die Hallenmeisterschaft 2004/2005 konnte ohne grössere Probleme durchgeführt werden.

5.2 Feld 2006

Auch die Feldmeisterschaft konnte ohne grössere Probleme durchgeführt werden.

5.3 Schiedsrichter-Ausbildung

Im März wurden zwei Schiedsrichter-WKs für die Vorbereitung der Feldmeisterschaft durchgeführt.

5.4 Brevetierungen

Mangels Anmeldungen fand 2006 kein nationaler Brevetierungskurs statt.

5.5 I-Schiedsrichter-Lehrgang

Am anlässlich des Mio-Cups 2006 (30.9./1.10.) in Olten unter der Leitung des neuen Präsidenten der Schiedsrichterkommission IFA (Karl Hinterreiter, A) durchgeführten I-Schiedsrichter-Lehrgang wurden 2 Schweizer Schiedsrichter zu I-Schiedsrichtern nominiert:

- Bruno Cavasin, Villmergen
- Carsten van Embden, Hettlingen

Besten Dank Bruno Rölli, OK-Chef Mio-Cup, für die Unterstützung!

5.6 Besonderes

Es konnte immer noch kein Schiedsrichtercchef gefunden werden.

6. Ausbildungswesen

6.1. Zentralkurs STV

- Termin/Ort: 4./5. 3.06 in Olten
- Leitung: Hanspeter Erni
- Referenten: Hanspeter Erni, Marcel Cathomas, Thomas Ramel, Hanspeter Brigger, Olaf Neuenfeld
- TeilnehmerInnen: 37

6.3 J+S LK Turnen/Faustball

Herbstkurs: LK Grundkurs

- Termin/Ort: 08.-13.10.06, Bischofszell
- Leitung: Oliver Lang
- Referenten: Andy Krebs, Erwin Mettler, Thomas Ramel, Hanspeter Erni
- TeilnehmerInnen: 7 / Bestanden: 7

Herbstkurs: LK Weiterbildung 1

- Termin/Ort: 08.-13.10.06, Bischofszell
- Leitung: Andy Krebs
- Referenten: Oliver Lang, Erwin Mettler, Thomas Ramel, Hanspeter Erni
- TeilnehmerInnen: 9 / Bestanden: 9

Herbstkurs: LK Weiterbildung 2

- Termin/Ort: 9.-12.11./25.-26.11.06, Magglingen
- Leitung: Claudia Harder
- Referenten: Hanspeter Erni, Hanspeter Brigger
- TeilnehmerInnen: 5 / Bestanden: 5

6.4 J+S FK Turnen/Faustball

- Termin/Ort: 7.10.06, Jona
- Leitung: Adrian König, Thomas Ramel
- TeilnehmerInnen: 32 / Bestanden: 32

6.5 Diverses

- Wiederum wurden diverses Anlässe/Kurse bei Vereinen, Schulen und Verbänden durch AUKO-Leiter bestritten.
- Im März 2007 werden in Magglingen vier neue Faustball-Experten ausgebildet.
- Hanspeter Brigger hat das Trainerdiplom Swiss Olympic Elite erfolgreich abgeschlossen.
- Die Projekt „Jump-in“ und „Hol-dir-einen-Natisspieler“ wurden im Winter 06/07 lanciert.

III. Schlussworte und Dank

Alle nationalen Wettbewerbe konnten dank der Mitwirkung und Unterstützung der Vereine gewährleistet werden. Die internationalen IFA-Wettbewerbe in der Schweiz wurden mit Bravour in sportlicher und organisatorischer Hinsicht organisiert und durchgeführt. Für die FAKO-CH aber auch für Faustballinsider darf immer wieder festgestellt werden, dass sich vielfach bekannte und namhafte Faustballvereine für die Arbeit zur Durchführung und Organisation von internationalen Wettbewerben zur Verfügung stellen. Diesmal sind dies die uns bestbekannten Organisatoren SUS FB Widnau, SUS FB Flums und SUS TSV Jona. Nicht minder danke ich allen Vereinen die sich an den Durchführungen der nationalen Wettbewerbe beteiligt haben und damit den Spielbetrieb sichergestellt haben. Herzlichen Dank diesen Vereinen und ihren Promotoren.

Im Jahr 2006 durfte der Schweizer Faustball einige Erfolge aber auch schmerzliche Niederlagen mit äusserst unterschiedlichen Auswirkungen in sein Geschichtsbuch schreiben.

So durften die Schweizer Faustballer den grössten Erfolg seit dem zweiten Rang an der Weltmeisterschaft 1995 in Namibia feiern. Das Team des Trainerduos Marcel Cathomas / Joachim Bork hat in Linz (Ö) erstmals einen Europameistertitel gewonnen. Im Final besiegte der Aussenseiter Titelverteidiger und World Games Gewinner 2005 Österreich 3:1.

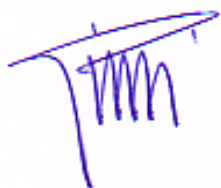
Die Damen-Weltmeisterschaft in Jona (CH) war punkto Organisation und Durchführung eine Meisterleistung und setzte für künftige Weltmeisterschaften einen äusserst hohen Massstab. Die FAKO-CH konnte dank dem über alle Zweifel erhabenen Organisationskomitee des TSV Jona unter der Leitung von Karl Raymann beste Faustballsport und Schweizer Gastfreundschaft gewährleisten. Weniger rühmlich sind die sportlichen Resultate des Schweizer Damen-Nationalteams welches sich leider nicht in die so erhofften Medaillenränge platzieren konnte.

Unter den Teil Niederlagen im Jahre 2006, sind die über vierjährigen Bemühungen und Verhandlungen betreffend der Gründung eines Faustball-Fachverbandes einzureihen. Der Schweizerische Turnverband hat nachdem die FAKO-CH und die Turnverbände Sport Union und Staus sämtliche Auflagen erfüllt hat, mit seinem abschlägigen Entscheid die Gründung eines, aus den drei Turnverbänden bestehenden Fachverbandes „Swiss Faustball“ verhindert.

Die grossen Hoffnungen der FAKO-CH-Verantwortlichen wurden damit zerschlagen. Ohne eine baldige Gemeinsamkeit der drei Turnverbände STV, SUS und Satus für den Faustballsport wird es im sportlichen Bereich auf nationaler und internationaler Ebene weiterhin „nicht mehr“, sondern „eher weniger“ Vorwärts gehen. Die hochgekrempelten Ärmel der Faustballverantwortlichen und die grossen Anstrengungen der Faustballvereine nützen da alleine zuwenig – es braucht einen starken Verband und nicht – Machtdemonstration dreier Verbände! Verlierer sind wir Faustballerinnen und Faustballer! Und ich meine, dass wir das in keinem Fall verdient haben.

Abschliessend wollen wir es nicht unterlassen und persönlich aber auch im Namen meiner Kollegen in der FAKO-CH ein herzliches Dankeschön auszusprechen. Der Dank geht an alle FAKO-CH-Kommissionen, Regionen, Zonen, an die kompetenten Trainer und Betreuerinnen und Betreuer, Spielerinnen und Spieler unserer fünf Nationalteams und Nachwuchsstützpunkte, aber auch an die Faustballverantwortlichen der Vereine und ganz einfach an alle jene, die sich im Jahre 2006 neu oder erneut für den Faustballsport in der Schweiz eingesetzt haben. Ein Dankeschön geht auch an die Turnverbände und im besonderen deren Vertretern, welche sich für den Faustballsport immer wieder „ins Zeug“ legen. Ein ganz spezieller Dank richte ich an den Club Freunde der Faustballnationalmannschaften CFFN; er hat uns einmal mehr ideell und finanziell stark unter die Arme gegriffen. Allen Faustballfreunden welche die FAKO-CH im vergangenen Jahr mit dem Kauf von WM-Duschkittel oder anderen Unterstützungsbeiträgen beigetragen haben, dass zusätzliche sportliche Vorbereitungen möglich waren danken wir bestimmt auch im Namen unserer Nationalkaderangehörigen. Ein grosser Dank geht auch an unseren Leading-Partner der Damen-Nationalmannschaft der Firma Jüstrich AG in Walzenhausen.

Mit dem persönlichen Wunsch, dass für uns Faustballerinnen und Faustballer der Spruch zutreffen wird; „Aus Niederlage wird Erfolg“ – grüssen wir sportlich.



Franco Giori
Präsident Schweiz. Faustballkommission FAKO-CH



Josef Andolfatto
Präsident Techn. Abteilung FAKO-CH

Olten, 15. April 2007

Wallisellen, 15. April 2007